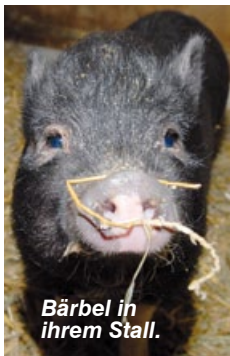


Tierschutz Süderstraße



Das Abenteuer unseres Minischweins Bärbel

„Da ist ein Schwein in meinem Keller.“ Solche Worte hört unsere Tierrettung nicht alle Tage. Umso spannender war das Abenteuer unseres Minischweins Bärbel, das im Oktober 2009 den Weg ins Tierheim gefunden hat.



Bärbel in ihrem Stall.

Bärbels alter Besitzer hatte sie, nachdem sie ihm im Haus zuviel Radau machte, im Garten abgestellt. Von dort war es ein Leichtes für das Schweinchen, auszubüxen und die Gegend zu erkunden. Auf ihrer Erkundungstour wurde sie von einer mutigen Passantin entdeckt und eingefangen. Die Passantin rief im Tierheim an und ein Struppi-Wagen wurde losgeschickt, um die kleine Sau abzuholen. Schnell konnten die Besitzer von Bärbel, wie das Minipig im Tierheim getauft wurde, ermittelt werden.

Die Schweinehaltung ist in Deutschland streng gesetzlich geregelt und alleine in einem Garten zu leben, ist überdies nicht artgerecht für Schweine. Daher wurde Bärbel vom Amtstierarzt beschlagnahmt

und durfte in ein neues, besseres Zuhause vermittelt werden.

Im Tierheim war Bärbel der Liebling der Pfleger. Fast jeder hat gerne auf seinen Wegen durchs Tierheim einen Umweg über den Stall gemacht, um das

„Bärbel ist der Liebling der Pfleger“

Sven Bernhardt

Minischwein zu kraulen. Weil Bärbel nicht mit anderen Schweinen, sondern in einer Familie aufgewachsen ist, war sie dementsprechend anhänglich. Wenn tagsüber im Stall sauber gemacht wurde, durfte sie sich frei bewegen und überall mitmischen. Gerne nutze sie dann die Gelegenheit, um mal das eine oder andere Leckerli vom Futterwagen zu stibitzen.

Streicheleinheiten waren für Bärbel neben dem Fressen das Größte. Sobald sie gekraut wurde, drehte sie sich auf den Rücken, damit auch der Bauch nicht zu kurz kam.

Weil so ein Schweinchen nicht alle Tage im Tierheim eintrifft, haben die Zeitung und das Fernsehen ausführlich über Bärbel be-

richtet. Dadurch fanden sich auch schnell Interessenten für den Tierheimbewohner, unter anderem eine Frau aus Oldenburg. Sie hatte zwei Minipigs, von denen eins aber leider gestorben ist. Für den verstorbenen Eber musste ein Ersatz gefunden werden, weil das verbliebene Schweinchen mit dem Namen Babe alleine unglücklich war.

Nachdem überprüft wurde, dass Bärbel in ihrem neuen Zuhause auf jeden Fall artgerecht gehalten wird, stand einer Vermittlung nichts mehr im Wege. An einem Donnerstag wurde Bärbel abgeholt, wieder im Beisein von Zeitung und Fernsehen.

Jetzt lebt das Schweinchen auf einem Bauernhof in Oldenburg und ist „sauglücklich“ in seinem neuen Zuhause. Mit Babe versteht sie sich blendend. Und auch die Streicheleinheiten kommen nicht zu kurz.

Lisa Monkau



Vor der Abreise nach Oldenburg war Bärbel die Nervosität anzumerken.

Der HTV bittet um Unterstützung

Liebe Tierfreunde,
aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise werden immer mehr Tiere ausgesetzt oder von ihren Tierhaltern bei uns im Tierheim abgegeben. Oft sind diese Tiere nicht geimpft oder werden schwer krank bei uns eingeliefert, weil die Halter die Behandlungen beim Tierarzt nicht mehr bezahlen können. Gleichzeitig sind die Preise für Medikamente, Energie und Futtermittel stark gestiegen.

Darüber hinaus sinken unsere Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Helfen Sie uns, den Tieren zu helfen! Jeder gespendete Euro kann ein Leben retten!

Unser Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1286 222 888
Stichwort: Tiere in Not

INHALT:

Neujahrswelpen ...	Seite 2
Jungtiere	Seite 3
Sorgentiere	Seite 4
Jahreshauptversammlung 17.04.2010	Seite 6
Ehrenamt im HTV ...	Seite 8
Veranstaltungen	Seite 8



Zu Neujahr in einer Telefonzelle abgestellt

Am 1. Januar 2010 wurden vier kleine Welpen bei starkem Frost in einem Karton in einer Telefonzelle in Hamburg-Bergstedt ausgesetzt.

Durch einen glücklichen Zufall wurden die vier Welpen von einem Pärchen rechtzeitig entdeckt und ins Tierheim Süderstraße gebracht. Dort wurden die vier unterkühlten Welpen in warme Decken gehüllt und haben sich nach dem Aufwärmen erst einmal richtig satt gefressen. Denn wie lange die kleinen Racker in der kalten Telefonzelle auf ihre Rettung warten mussten, konnte keiner sagen. Die tierärztliche Untersuchung ergab, dass die vier Rüden wohlgenährt und gesund waren. Sie schienen aber noch nicht viel Menschenkontakt gewöhnt zu sein, gegen die Behandlung des Tierarztes haben sie lautstark protestiert. Auch nach der Untersuchung wirkten sie sehr unsicher und ängstlich und wollten ungerne voneinander getrennt werden.

Um sie rund um die Uhr betreuen zu können, nahm die Hundetrainerin des Tierheims die vier Mischlinge zur Pflege mit nach Hause. Mit viel Zuwendung wurden die vier sichtlich zutraulicher und immer lebhafter. Sie lernten andere Hunde, Kinder und viele neue Geräusche wie z. B. Staubsauger, Türklingel, Waschmaschine und Radio kennen. Das war ein spannender Neuanfang für die vier.

Natürlich bekam auch jeder einen Namen: Pauli, Balou, Mogli und Moo. In den nächs-

ten Wochen entwickelten sich die vier prächtig und erkundeten neugierig ihre Umwelt. Dabei hatten sie natürlich auch viel Blödsinn im Sinn. Zum Beispiel waren die pädagogisch wertvollen und artgerechten Hundespielzeuge nur von kurzem Interesse. Viel spannender war es, Taschentuchpäckchen zu zerfetzen, Socken zu verstecken, Topfpflanzen auszugraben oder auf Schuhen zu kauen. Die Pflegefamilie hatte alle Hände voll zu tun, um die vier Welpen zu bändigen.

Der 1. Schnee war ein tolles Erlebnis

Auch der erste Schnee in diesem Jahr wurde zu einem großen Abenteuer. Obwohl man in



Die vier quirligen Welpen sind kleine Models, ganz ohne Starallüren.

diesem Winter eigentlich keinen Hund vor die Tür jagen mochte, mussten die vier ja auch die Außenwelt kennenlernen. Im Alter von sechs Wochen machten sie bei -10 Grad ihre ersten Schritte draußen im Schnee. Anfangs noch sehr unsicher und erstaunt über diese andere Welt, wurden sie schnell übermütig in der neuen Freiheit. Moo war das ganze allerdings nicht geheu-

er und er zog es vor, seine Brüder von der Terrassentür aus zu beobachten. Auch der Versuch, ihn zu seinem Glück zu zwingen, war eher mit weniger Erfolg gekrönt. Setzte man ihn in den Schnee, wurde er stocksteif



Der kleine Pauli, einer der vier Welpen.

und bewegte sich nicht mehr von der Stelle. Seine Brüder allerdings fanden zunehmend Gefallen am Schnee und tobten nach wenigen Tagen übermütig durch den Garten und hatten auch trotz der eisigen Temperaturen keine Lust, wieder ins Haus zu kommen.

Nachdem Moo sich den Spaß eine Woche nur von der Terrassentür aus angesehen hatte, traute er sich auch mal vor die Tür. Allerdings nur ganz kurz und ganz vorsichtig.

Mit acht Wochen wurden die kleinen Mischlinge zum erstenmal geimpft und bekamen jeder einen Mikrochip. Auch bei diesem Tierarztbesuch wurde wieder lautstark protestiert, aber nach der Belohnungsrunde mit Leckerlis waren sie auch schnell wieder still und versöhnt.

Eine Woche später hatten alle die Impfung gut überstanden und konnten in ein neues Zuhause vermittelt werden. Mittlerweile konnte man auch schon ungefähr erahnen, welche Rasse in den Mischlingen steckt. Wie groß sie allerdings mal werden, das bleibt abzuwarten.

Alle haben ein neues Zuhause gefunden

Durch Veröffentlichungen in Zeitungen und im Fernsehen meldeten sich schnell viele Interessenten für die Welpen. Jetzt, in einem Alter von neun Wochen, wurden alle in ein passendes Zuhause vermittelt. Und der ängstliche Moo hat neue Besitzer gefunden, die ihn rund um die Uhr vor allen Gefahren beschützen werden.

Susanne David

Große Kaninchenflut im Tierheim Süderstraße

Seit Anfang des Jahres beherbergt das Tierheim über 100 Kaninchen. Die gilt es täglich zu versorgen. Keine leichte Aufgabe.

Wenn man morgens in den Stall kommt, wird man nur von leisem Rascheln begrüßt. Neben zwei neuen Minischweinen ist es hier voll mit Kaninchen. Mehr als 100 beherbergt das Tierheim im Moment. Und alle wollen jeden Tag ihr frisches Gemüse knabbern und versorgt werden. Schon das Säubern der Boxen und Gehege dauert einen halben Tag. Denn die Kaninchen sitzen nicht nur im Stall, sondern auch draußen in den

Ausläufen und im Kleintierhaus. Viele der Tiere sind krank eingeliefert worden, abgegeben oder ausgesetzt, weil die Besitzer die Tierarztrechnung nicht mehr bezahlen konnten.

Wir vermitteln die Kaninchen paarweise oder einzeln zu einer bereits vorhandenen Gruppe oder einem Einzeltier. Unser Kleintierhaus freut sich schon auf Ihren Besuch!

Lisa Monkau



Paulchen ist nur eins von über 100 Kaninchen.



Junghasen werden durchaus von ihrer Mutter versorgt, allerdings in großen zeitlichen Abständen.

Frühlingszeit ist auch immer wieder Jungtierzeit

„...der Frühling ist über dem Land“, um mit dem Dichterwort zu sprechen. So schön die Jahreszeit ist, für uns im Tierheim bringt sie viel Arbeit.

Nach dem wider Erwarten doch recht langen und kalten Winter freuen wir im Tierheim uns, wie Sie, auf den Frühling. Unsere Freude wird allerdings in jedem Jahr getrübt durch die große Zahl von Jungtieren aller Art, die uns meist ohne Notwendigkeit ins Tierheim gebracht werden und die neben sehr viel Mühe und Arbeit auch erhebliche Kosten verursachen.

Jungvögel

Jungvögel, die zum Teil noch kaum flugfähig sind und mit lauten Bettelrufen auf sich aufmerksam machen, brauchen unsere Hilfe nicht! Sie haben das Nest völlig normal verlassen und werden von den Eltern weiter versorgt. Falls sie zum Beispiel durch Straßenverkehr gefährdet sind, kann man sie ohne Weiteres anfassen und abseits der Straße in einem Gebüsch absetzen. Vögel scheuen den menschlichen Geruch nicht und füttern weiter. Falls Kinder wohlmeinend so einen Jungvogel nach Hause bringen, kann man ihn auch nach zwei bis drei Stunden noch an den Fundort zurücksetzen.

Jungsäuger

Das Anfassen gilt nicht für Säugetiere, also alle Fellträger. Diese Jungtiere werden von den Eltern nicht mehr angenommen, wenn wir sie mit unserem Geruch „verpesten“. Dass das Rehkitz im Wald oder der Junghase auf dem Feld nicht verwaist sind, ist inzwischen wohl weitgehend bekannt. Wenn der freilaufende Hund sie allerdings apportiert, werden sie bestenfalls zum Pflegefall – des-

halb bitte Hunde in Feld und Wald anleinen! Dass junge Eichhörnchen, die bei warmem Sonnenschein bei ihren ersten Kletterübungen auch mal vom Baum fallen und so niedlich sind, nicht angefasst werden dürfen, sollten Eltern ihren Kindern einschärfen.

Heckenschneiden und Bäumefällen sind gesetzlich auf bestimmte Zeiten fixiert, um vor allen Dingen Jungtiere nicht zu gefährden. Deshalb sollten diese Zeiten bitte beachtet werden.

Hilfebedürftige

Wirklich Hilfe brauchen nur verletzte und offensichtlich verwaiste Jungtiere, sie sind, meist vereinzelt, unterkühlt und wurden nachweislich stundenlang nicht von den Elterntieren versorgt. Diese Hilfe muss aber auf Sachkunde basieren, um die gute Absicht nicht von vornherein scheitern zu lassen. Wichtig ist meist zu allererst Wärme, möglichst gleichmäßige Körperwärme und telefonische Ratsuche, am besten schon bevor man die Tiere berührt, in jedem Fall vor ersten Fütterungsversuchen.

Wir im Tierheim sind ausgerüstet mit den richtigen Nahrungsmitteln und aus jahrelanger Erfahrung auch sachkundig für die Pflege junger Findeltiere. Sie werden dann auch bei uns hochgepäppelt und versorgt, bis sie wieder ausgewildert werden können. Wir hoffen aber, dass nicht zuletzt durch unsere jährlichen Appelle, die Zahl der eingelieferten Jungtiere sich auf die wirklich hilfsbedürftigen beschränkt. *Hansjürgen Neitzel*

„Jungtiere besser sitzen lassen als mitnehmen!“

Hansjürgen Neitzel

Ein Platz für unsere Spendendosen und Futterboxen

Tierschutz kostet Geld! Jeden Tag werden mehr als 150 kg Futter an die Tierheimbewohner verfüttert. Darum ist der Hamburger Tierschutz-

verein ständig auf der Suche nach neuen Aufstellorten für Spendendosen und Futterboxen.



Jede Spendendose hilft auf der Suche nach neuen Aufstellorten für Spendendosen und Futterboxen.

Wenn Sie eine Idee für einen Platz für eine Spendendose oder Futterbox haben, können Sie das jeweilige Formular auf unserer Internetseite unter www.hamburger-tierschutzverein.de downloaden oder unter der Telefonnummer 21 11 06-0 anfordern.

Ausgefüllte Formulare schicken Sie bitte an den

Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.
Süderstraße 399
20537 Hamburg

Einer unserer Fahrer wird dann auf der nächsten passenden Tour die Spendendose oder Futterbox aufstellen.

Newsletter per E-Mail

Wir wollen in Zukunft unseren Newsletter per E-Mail verschicken. Darum bitten wir alle unsere Mitglieder und Interessierte, sich auf unserer Internetseite unter www.hamburger-tierschutzverein.de mit ihrer E-Mail Adresse einzutragen.

Das Geld, das wir durch den Versand sparen, kommt natürlich den Tieren zugute!

Wir danken für Ihre Hilfe!



Otto

Rasse: Jack-Russel-Mix
Geschlecht: männlich
Geburtsjahr: 2006
Bei uns seit: 13. August 2009
HTV-Nummer: 1246_A_09

Otto ist ein kleiner, quirliger Jack-Russel-Mix, der schon über ein halbes Jahr im Tierheim sitzt. Er wurde abgegeben, weil es Probleme mit der Nachbarschaft gab. Alleine bleiben ist leider nicht Ottos Stärke. Aber mit viel Liebe und Geduld kann man ihm garantiert noch beibringen, auch mal alleine zuhause zu sein. Bei uns ist Otto ein selbstbewusstes Energiebündel, das es liebt, zu toben und seine Pfleger auf Trab zu halten. Für Ballspiele zum Beispiel ist er immer zu haben. Wer gibt diesem Kerlchen eine zweite Chance?



Viktor

Rasse: Kangal-Mix
Geschlecht: männlich
Geburtsjahr: 2005
Bei uns seit: 20. Mai 2008
HTV-Nummer: H08-0540

Viktor wurde als Wachhund auf einem Autohof gehalten und hat daher in seinem Leben noch nicht viel anderes kennengelernt. Er sucht jemanden mit viel Zeit und Geduld, der ihm die große weite Welt zeigen kann. Viktor verträgt sich sehr gut mit Hündinnen, bei anderen Rüden zeigt er gerne mal, dass er der Boss ist. Er ist sehr verspielt und tollt gerne rum. Trotz seines ungestümen und lebhaften Wesens ist Viktor freundlich. Er ist sehr gutmütig und wäre auch in einer Familie mit älteren Kindern gut aufgehoben. Am glücklichsten wäre der Kangal-Mix, wenn er in seinem neuen Zuhause auch als Wachhund arbeiten darf.



Fritz

Rasse: Retriever-Mix
Geschlecht: männlich
Geburtsjahr: 2001
Bei uns seit: 29. Mai 2009
HTV-Nummer: 2180_F_09

Fritz kam als Fundhund zu uns in den HTV. Er ist eher schüchtern und braucht Zeit, um Vertrauen zu fassen. Bei der Kontaktaufnahme ist es hilfreich, ihn nicht zu bedrängen, sondern ihm Zeit zu lassen, von selber zu kommen. Wen er aber einmal in sein Herz



geschlossen hat, dem folgt er bedingungslos. Fritz ist ein liebenswerter, hübscher, zurückhaltender Hund, zu dessen Glück nur ein schönes Zuhause bei verständnisvollen Menschen fehlt.

Elfie

Rasse: Schäferhund-Labrador-Mix
Geschlecht: weiblich
Geburtsjahr: 2000
Bei uns seit: 22. Mai 2009
HTV-Nummer: 773_A_09

Eine unglaubliche Reise hat Elfie hinter sich, sie wurde in der Schlachthofstraße gefunden und bei uns abgegeben. Ihr Markenzeichen ist das süße Kippohr. Sie ist eine nette und freundliche Hündin, die problemlos im Auto, Bus und der Bahn mitfährt. Auch der Um-



gang mit Kindern ist ihr nicht fremd. Sie ist absolut schmusbedürftig und fordert ihren Anteil auch ein. Allerdings hat sie mit anderen Hündinnen und auch einigen Rüden ein Problem, die mag sie einfach nicht.

Hamsterfamilie

Rasse: Hamster
Geschlecht: weiblich
Geburtsjahr: 2008 und 2009
Bei uns seit: 18. Januar 2010
HTV-Nummer: 59_A_10

Diese Hamsterfamilie wurde bei uns abgegeben, weil die Arbeit dem Besitzer über den Kopf gewachsen ist. Die Familie bestand aus Mama Gerda mit ihren sieben Kindern, von denen nur noch Marie und Lisa im Tierheim sind. Die kleinen Hams-



ter sind erst 2 Monate alt und suchen jetzt ein Zuhause, in dem sie den Rest ihres Lebens bleiben dürfen. Hamster sind nachtaktive Einzelgänger und werden daher auch nur einzeln vermittelt.

Fritz

Rasse: Riesenschecke
Geschlecht: männlich, kastriert
Geburtsjahr: 2006
Bei uns seit: 31. Januar 2010
HTV-Nummer: 114_A_10

Fritz ist im Tierheim abgegeben worden, weil sein Partnerkaninchen verstorben ist. Nach dem Tod des anderen Tieres war er sehr einsam und hat nur noch schlecht gegessen. Der alte Besitzer hofft, dass Fritz hier im Tierheim schnell zu einem neuen Partnertier vermittelt werden kann. In seinem alten Zuhause hatte er ein großes Au-



ßengehege von 20 m². Da er schon vier Jahre alt ist, fällt ihm die Umstellung im Tierheim sehr schwer. Er ist lieb, umgänglich und zutraulich. Jetzt sucht Fritz ein Zuhause, in dem er in Ruhe seine alten Tage verbringen darf. Am liebsten bei einem weiblichen kastrierten Partnertier.



Fräulein Julia

Rasse: Europäisch Kurzhaar
Geschlecht: weiblich, kastriert
Geburtsjahr: 2006
Bei uns seit: 11. Februar 2009
HTV-Nummer: 451_F_09

Julia ist als Fundtier in den HTV gekommen. Mit ihren 3 Jahren ist sie eine richtige „Wuchtrumme“. Sie gibt sich im Tierheim als sehr selbstbewusst und eigenständig. Sie sucht sich daher ihre Menschen am liebsten selber aus. Für sie suchen wir ein Zuhause



bei Katzenkennern, wo ihr Zeit gelassen wird, sich einzugewöhnen und Vertrauen aufzubauen. Denn sie scheint schon eine Menge erlebt zu haben. Liebenswert ist sie auf jeden Fall!

Tiffany

Rasse: Europäisch Kurzhaar
Geschlecht: weiblich, kastriert
Geburtsjahr: 2001
Bei uns seit: 03. Dezember 2009
HTV-Nummer: 6218_F_09

Tiffany kam als Fundtier ins Tierheim. Sie ist sehr menschenbezogen und „erzählt“ auch gerne abends, wie ihr Tag war. Sie ist sehr verschmust und umgänglich, am Anfang aber etwas vorsichtig. Tiffany braucht in ihrem neuen Zuhause auf jeden Fall eine Ein-



gewöhnungszeit. Sie ist glücklich, wenn sie nur in der Wohnung lebt, Hauptsache, ihre neuen Besitzer haben genug Zeit für die täglichen Streicheleinheiten. Kleine Kinder sollte es in dem Haushalt nicht geben.

Simba

Rasse: Europäisch Kurzhaar
Geschlecht: männlich, kastriert
Geburtsjahr: 2006
Bei uns seit: 04. Dezember 2009
HTV-Nummer: 6245_F_09

Simba ist ein absolutes Goldstück. Er ist sehr menschenbezogen und folgt unseren Tierpflegern auf Schritt und Tritt. Am liebsten würde er den ganzen Tag schmusen und gestreichelt werden. Durch seine alte Verletzung am linken Vorderbein humpelt er etwas. Beeinträchtigt wird er nicht davon. Für Simba suchen wir ein ruhiges Zuhause ohne kleine Kinder mit Menschen, die viel Zeit und Liebe für den Kater haben. Wer gibt unserem Simba eine zweite Chance?



Bitte hier abtrennen und in einem ausreichend frankierten Umschlag schicken an: **Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V., Süderstraße 399, 20537 Hamburg** ✂

Mitglieder werben Mitglieder!

Obwohl es mit dem HTV im Vergleich zu den Vorjahren wieder bergauf geht, verzeichnen wir doch einen starken Mitgliederrückgang. Daher sind wir ständig auf der Suche nach neuen Unterstützern. Für nur 35 Euro Mindestbeitrag pro Person und Jahr können Sie den Hamburger Tierschutzverein als Mitglied unterstützen. Ehepaare zahlen bei uns zusammen 50 Euro Mitgliedsbeitrag. Wir freuen uns natürlich auch über einen höheren Beitrag. Sie sind schon Mitglied? Dann fragen Sie doch mal bei Freunden und Bekannten nach. Für jedes neu geworbene Mitglied bekommen Sie eine kleine Aufmerksamkeit von uns. **Helfen Sie uns, werben Sie neue Mitglieder!**

▼ Hier bitte die Daten des Werbbers/Mitgliedes eintragen ▼

Name, Vorname: _____

HTV Mitglieds-Nr.: _____

Newsletter: Ja, ich möchte regelmäßig über Neuigkeiten des Hamburger Tierschutzvereins per E-Mail informiert werden.

E-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Sie stimmen dem Erhalt des Newsletters des Hamburger Tierschutzvereins zu. Der Newsletter wird per E-Mail verschickt und enthält Informationen rund um den Tierschutz. Wir werden Ihre personenbezogenen Daten, die wir für den Versand des Newsletters verarbeiten, nicht Dritten zur Verfügung stellen. Sie können den Erhalt des Newsletters per E-Mail (newsletter@hamburger-tierschutzverein.de) jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen.

Spendenquittung: Bis 200 Euro Spendenbetrag gilt Ihr Überweisungsträger, bei Einzugsermächtigung oder Online-Überweisung Ihr Bankauszug als Spendenquittung. Auf Wunsch stellen wir Ihnen nach Ablauf des Jahres gerne eine Spendenquittung aus.

▼ Hier bitte die Daten des neuen Mitgliedes eintragen ▼

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

E-Mail: _____

Mein Mitglieds-Beitrag: _____ Euro (mind. 35 Euro)

Ich überweise den Betrag auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kontonummer: 1286 222 888

Einzugsermächtigung: Der jeweils fällige Beitrag soll bis auf Widerruf von meinem Konto eingezogen werden.

Kontoinhaber: _____

Kontonummer:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bankleitzahl:

--	--	--	--	--	--	--	--

Bank: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Personen unter 18 Jahren gilt die Unterschrift des Erziehungsberechtigten.



Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2010 des Hamburger Tierschutzvereins von 1841 e. V.

am 17. April 2010, 15:00 Uhr

(Einlass ab 14:00 Uhr, es läuft unser Imagefilm!)

im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich ein. Sie finden die vorgesehene Tagesordnung auf der nächsten Seite. Wir würden uns freuen, wenn Sie zahlreich im Bürgerhaus Wilhelmsburg erscheinen. Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Mitgliedsausweis mit.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Hamburger Tierschutzvereins

Zur Umorganisation der Vorstandsarbeit hat der Vorstand folgende Pressemitteilung herausgegeben:

„Rochade im HTV“

Im Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. in der Süderstraße hat der Gesamtvorstand in der Sitzung vom 23.02.2010 eine Umstellung in der Organisation des vertretungsberechtigten Vorstandes beschlossen.

Nach seiner Wahl im Mai 2008 hat der Vorstand des Vereins mit enormem zeitlichen Einsatz ehrenamtlich die Vergangenheit aufgearbeitet und hat diesen – ohne einen bezahlten Geschäftsführer zu beschäftigen - in den beiden Jahren auf neue Füße gestellt.

Die bisherige 1. Vorsitzende, die Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Hamburg Dr. Gabriele Waniorek-Goerke, hatte sich in den vergangenen zwei Jahren unter Verzicht auf die Hälfte ihrer Bezüge halbtags um den angeschlagenen Verein und die rd. 80 Mitarbeiter in der Süderstraße gekümmert. Sie kehrt nunmehr wieder in Vollzeit in den Beruf zurück und will sich zukünftig als 2. Vorsitzende mehr um den Tierschutz kümmern.

Der bisherige 2. Vorsitzende, der Rechtsanwalt und Steuerberater Manfred Graff, hatte sich für die Aufarbeitung der rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse des Vereins eingesetzt.

Da der Verein inzwischen seine Gemeinnützigkeit wiedererlangt hat und die rechtlichen Auseinandersetzungen mit den früheren Vorständen und Beratern inzwischen weitgehend abgeschlossen werden konnten, kann er nun intensiver in Verein und Tierheim für deren Reorganisation arbeiten. Er wird für die zweite Hälfte der gemeinsamen Amtszeit nun das Amt des 1. Vorsitzenden ausüben.

Der beabsichtigte Funktionswechsel im vertretungsberechtigten Vorstand ist nach Auffassung des Gesamtvorstandes eine rein organisatorische Maßnahme, für die nach der Satzung des Vereins kein Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich ist. Um etwaigen rechtlichen Zweifeln zu begegnen, dass es sich doch um eine nach der Satzung zustimmungspflichtige Änderung in der Besetzung des Vorstandes (Ergänzung im Sinne von § 14 Abs. 3) handeln könnte, und wegen der besonderen Bedeutung der Personalie will der Vorstand die Mitglieder des Vereins auf der Mitgliederversammlung am 17. April 2010 vorsorglich um ihr Votum dazu bitten.



Tagesordnung

der Jahreshauptversammlung 2010 des Hamburger Tierschutzvereins von 1841 e. V.

am 17. April 2010, 15:00 Uhr

(Einlass ab 14:00 Uhr, es läuft unser Imagefilm!)

im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des amtierenden Vorstandes
3. Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009
 - 3.1. Bericht des Schatzmeisters mit Erläuterungen durch den Steuerberater
 - 3.2. Bericht der Rechnungsprüfer
 - 3.3. Aussprache
 - 3.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
 - 3.5. Beschluss über die Entlastung des vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 verantwortlichen Vorstandes
(Vorsitz: Dr. Gabriele Waniorek-Goerke)
 - 3.6. Entlastung der Rechnungsprüfer

PAUSE

4. Umorganisation der Vorstandsarbeit
 - 4.1. Zielausrichtung 2010/2011
 - 4.2. Bestätigung des Funktionswechsels von Manfred Graff zum 1. Vorsitzenden
und Dr. Gabriele Waniorek-Goerke zur 2. Vorsitzenden
5. Antrag RA Engelke: Benennung des Tierheims oder eines Gebäudes in „Otto-Kertscher-Tierheim“
bzw. „Otto-Kertscher-Haus“
6. Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge 2011
7. Verschiedenes, insbesondere Würdigung von „Doc Neitzel“

**Bitte bringen Sie Ihren gültigen Mitgliedsausweis mit.
Für Ihre Erfrischung halten wir Kaffee, Kuchen und Getränke bereit.**

Bahn- und Busverbindungen Bürgerhaus Wilhelmsburg
S-Bahn Wilhelmsburg, von dort etwa 10 Minuten Fußweg oder
von dort auch Bus 13 (Richtung S Veddel) oder 154 (Richtung Kornweide) bis Wilhelmsburg Rathaus



Ehrenamt im HTV

Sie wollen sich aktiv im Hamburger Tierschutzverein engagieren? Das ist seit ein paar Monaten in verschiedenen Arbeitsgruppen möglich.

Bei uns im HTV gibt es verschiedenste Arbeitsgruppen, in denen Sie aktiv werden können. Besondere Unterstützung suchen wir noch in drei Bereichen:

Führungen im Tierheim

Für alle Interessenten, die das Tierheim einmal näher kennenlernen wollen, bieten wir Führungen von ca. 1,5 Stunden Dauer an. Sie werden von Ehrenamtlichen durchgeführt. Damit wir dieses Angebot in Zukunft

noch mehr ausbauen können, mit Führungen zum Beispiel speziell für Kinder und Jugendliche, suchen wir hierfür nach tatkräftiger Unterstützung.

Öffentlichkeitsarbeit

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich Anfang Februar neu gegründet. Wir wollen uns mehr auf Veranstaltungen mit Infoständen präsentieren und suchen dafür ehrenamtliche Helfer. Engagieren können Sie sich auch mit

neuen Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit.

Kinder- und Jugendarbeit

An jedem ersten Sonntag im Monat trifft sich unsere Tierschutzjugend. Diese Gruppe behandelt verschiedene Tier(schutz)themen. Um das Angebot ausbauen zu können, suchen wir Interessierte, die die Organisation der Tierschutzjugend unterstützen wollen. Die AG trifft sich alle acht Wochen, um Ideen auszutauschen, aber auch um neue Projekte zu entwickeln.

Mehr Informationen und aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.hamburger-tierschutzverein.de.

Lisa Monkau

Vorgemerkt:

05. April, 10-15 Uhr:
Osternachmittag für Kinder

26. September:
Tag der Offenen Tür

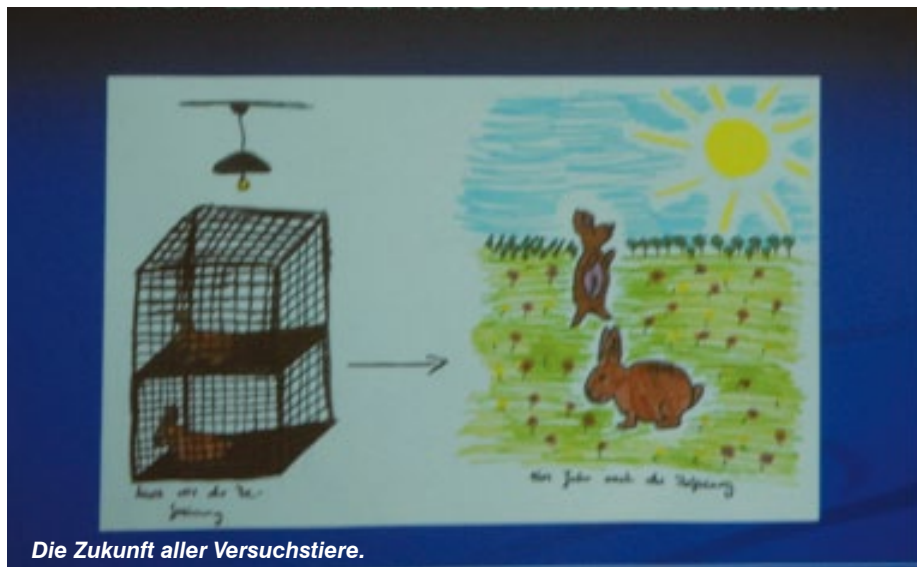
14. Oktober:
Seniornachmittag für Mitglieder

Unsere neue Vortragsreihe

Die erste Runde unserer neuen Vortragsreihe hat stattgefunden. Ein Rückblick auf unsere Themen.

Drei gänzlich unterschiedliche Themen standen bisher auf dem Programm. Allen gemeinsam war, dass es sich um hochinteressante und aktuelle Tierschutzthemen handelte

Artgerechte Nutztierhaltung am Beispiel eines NEULAND Bauernhofes war unser erstes Thema, das Neuland-Berater Dipl. Ing. agr. Bernd Kuhn vortrug. Vor allem der große Unterschied zwischen NEULAND Höfen und der Massentierhaltung wurde dabei deutlich.



Die Zukunft aller Versuchstiere.

Nicolai Berger, Mitglied der Hamburger Greenpeace Gruppe hat über Wale referiert - ihre Geschichte, Biologie, Bedrohung, aber auch wie man die Tiere schützen kann. Die Zuhörer erhielten außerdem einen Leitfaden, wie jeder Einzelne sich mit kleinen Dingen für den Schutz unserer Walpopulationen einsetzen kann. Erschreckende Hauptbotschaft des Vortrages: Die größte Bedrohung ist nicht der Walfang, sondern der Klimawandel!

Roman Kolar, stellvertretender Leiter der Tierschutzakademie des Deutschen

Tierschutzbundes, hielt einen Vortrag über Tierversuche in Deutschland. Unter anderem wurde über die Versuche an Affen in Bremen sowie die Produktionstests von Botox an Mäusen berichtet. Ein Film über diese Tests zeigte die schrecklichen Qualen und das Verenden der Tiere. Roman Kolar veranschaulichte, dass es bereits Alternativmethoden zu Tierversuchen in vielen Bereichen gibt und mit welchen Mitteln sich der Deutsche Tierschutzbund für ein Ende von Tierversuchen generell einsetzt.

Lisa Monkau

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kontonummer: 1286 222 888

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.
Süderstraße 399
20537 Hamburg
Telefon: 040 211106-0 • Fax: 040 211106-38
E-Mail: kontakt@hamburger-tierschutzverein.de
Internet: www.hamburger-tierschutzverein.de
Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e. V.

Redaktion:

Lisa Monkau

Vorstand (v.i.S.d.P.):

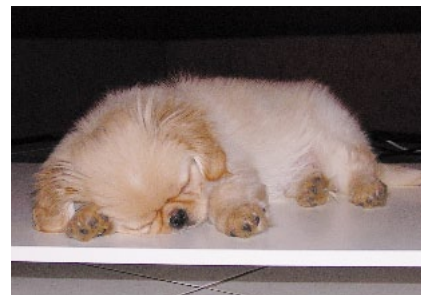
Dr. Gabriele Waniorek-Goerke (1. Vorsitzende)
Manfred Graff (2. Vorsitzender)
Edgar Kiesel (Schatzmeister)
Alfred Bierbaum (Beisitzer)
Prof. Dr. Helga Milz (Beisitzerin)
Hansjürgen Neitzel (Beisitzer)
Stephan Zierjacks (Beisitzer)

Gestaltung und kreative Beratung:

Michel Bauer, mail@mmbauer.de

Druck:

SW Pöplau



Vermittlungserfolg: Erwin schläft zufrieden in seinem neuen Zuhause.